

Y b
3651 d



QX 138, 77

Nat. II 734

Yb
3651d

Texte zu der Music.

welche
bey der
Zweyhundertjährigen

Tubel = Feyer

des

Hallischen Gymnasii

den 28sten und 29sten August 1765.

bey

einer feyerlichen

Danck- und Tubel = Predigt

wie auch

zu haltenden Reden

in hiesiger Schul: Kirche

aufgeföhret wurde

von

Johann Christian Bergern

Cantore an der Haupt = Kirche zu U. & Frauen

und des Gymnasii Collega.

Halle im Magdeburgischen,
gedruckt bey Johann Friedrich Grunert und Sohn.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA





Den 28sten August.

Vor der Predigt.

Tutti.

Er ruft der Sonn und schaft den Mond
Das Jahr darnach zu theilen,
Er schaft es, daß man sicher wohnt
Und heisst die Zeiten eilen.
Er ordnet Jahre, Tag und Nacht,
Auf! laßt uns Ihm, dem Gott der Macht,
Ruhm, Preis und Dank ertheilen.

Recita



Recitativ.

O Tag! von Gottes Wundern voll,
Sage der Ewigkeit,
Sag wie auch dich zu unserm Wohl
Der Herr der Zeit geweyht!
Wir häuften zwar die Schuld,
Und Er, der Herr vergab.
Wir seufzeten! Er zog sie ab
Die Hand zur wohlverdienten Strafe ausgestreckt;
Und hält sie uns zum Schilde, der uns deckt
Damit uns ja nichts schade,
Und breitet über uns die Flügel seiner Gnade.

Aria.

Gott ist's, der über uns gewacht,
Auf, laßt uns seiner Huld erfreuen!
Und ihm, der so an uns gedacht,
Auch unser ganzes Leben weihen.
Erscheint vor Ihm mit Lob und Dank,
Und laßt eur ganzes Lebenslang
Aus frommen Herzen Lob erschallen:
Das wird dem Herren wohlgefallen. B. A.

Choral.

Herr! der da ist und der da war,
von Danck erfüllten Zungen, sey dir an die-
sem Jubel-Jahr ein heilig Lied gesungen. Für
Leben, Wohlfarth, Trost und Rath, für
Fried und Ruh, für jede That die uns durch
dich gelungen.

Duetto.



Duetto.

Canto 1. Gott und Vater über alle,
Die man deine Kinder nennt,
Dieses Opfer dir gefalle
Das aus reinem Herzen brennt.

Canto 2. Höchster, du hast an dem Lallen,
Derer die zu dir, Herr! schreyen,
Ein genädigs Wohlgefallen,
Lass auch unsers gültig seyn!

Beide. Gnädig dis Gebet erhöre
Und uns unsern Wunsch gewähre!

Canto 1. Deinen allerbesten Segen,
Wollst du, Allgenugsamer!
Auf den Grossen Friedrich legen,
Seh Ihm gnädig, Ewiger!

Canto 2. Unsern Stadt-Rath Herr erhalte,
Bis in weit entfernte Zeit,
Ueber die Scholarchen wälte
Jezo und in Ewigkeit!

Beide. Gnädig dis Gebet erhöre,
Und uns unsern Wunsch gewähre!

Vor der Rede.

Choral.

Beschirm die Polliceyen, bau unserz Kö-
nigs Thron, daß er und wir gedeyen;
schmück, als mit einer Cron, die Alten mit
Verstand. u. s. w.

Recita:



Recitativ.

Nun laßt uns noch
Da wir vor Gottes Throne stehen
D laßt uns in Demuth laßt uns doch
Uns Wohl der Stadt und Schule gläubig stehen.

Schluß-Tutti.

Herr unser Gott! wir beugen unsre Knie
Vor deiner Majestät: Ach siehe!
Ach sieh uns doch mit Vater-Augen an!
Erscheint nach mancher trüben Wolke,
Mit Gnadenblicken deinem Volke,
Daß ieder darob jauchzen kan!
Laß unser Bitten vor dir gelten,
Herr! du Regierer deiner Welten,
Erhöre uns von deinem Thron!
Heut Lehr- und Lernenden die Hände,
Ach! segne Anfang, Mittel, Ende,
Seh aller Schild und grosser Lohn.

Den 29sten August.

Vor der ersten Rede.

Tutti.

Erwecke dich im feurigsten Gesang
Im Gymnasium zu deines Gottes Dank,
Und bringe seinem Namen Ehre!
Dir hat des Höchsten güte Hand,
Biel Heil und Segen zugewandt,
Drum Freude auf! und wehhe Dankeskäre.

Recita:



Recitativ.

Auf unsre Schule quillt des Höchsten milber Segen,
Es lächelt uns die Hoffnung noch entgegen
Und machet unsre Wünsche wahr.
Er hat nun wieder hundert Jahr
Das Stadt Gymnasium erhalten.
Nun sieht das Vaterland
Des Segens reichste Früchte.
Seht: ihre Lieblichkeit
Nährt das entfernte Land,
Das sich der Männer freuet,
Die jeder Patriot für seine Lust erkant.
Wer woll Gefühl Gdt gültig nennet,
Und wer nur seine Güte kennet
Weyht ihm sein Herz zum Danckaltar.

Aria.

Mit gerührtestem Gemütthe
Singen wir, o HErr, dir Dank,
Gdt, wir preissen deine Güte,
Du bist unser Lobgesang.
Betend laßt uns Gdt erheben,
Der den Segen auf uns streut,
Jeder Tag sey ihm geweyht,
Dank sey unser ganzes Leben.

Choral.

Wie groß ist des Allmächtgen Güte,
ist der ein Mensch den sie nicht rührt? der mit
verhärteten Gemütthe den Dank erstickt der
ihm gebührt. Nein seine Liebe zu ermessen,
sey ewig meine gröste Pflicht. Der HErr hat
mein noch nie vergessen, vergiß mein Herz
auch seiner nicht.

Vor

❖ ❖ ❖

Vor der zweyten Rede.

Tutti.

Psalm 150.

Lobet den HERRN in seinem Heiligthum.
Lobet den HERRN mit Paucken und Reigen;
Lobet ihn mit Saiten und Pfeiffen,
Lobet ihn mit hellen Cymbeln.

Choral.

Bis wir singen mit Gottes Heer,
Heilig, Heilig ist Gott der Herr,
Alles was Odem hat lobe den HERRN:
Halleluja!

Choral.

Solt ich meinem Gott nicht singen,
solt ich ihm nicht dankbar seyn.

Vor der dritten Rede.

Duetto.

Gott nimt vor seine grosse Güte
Von uns ein armes Danken an,
Wenn Ohnmacht sich in Demuth beuget,
Und sich vor seinem Schöpfer neiget,
Das ist, was ihm gefallen kan. V. A.

Schluß



Schluß: Tutti.

Chorus 1. Gott hat alles wohl gemacht,
So beschliessen fromme Schaaren.

Chorus 2. Nun lob, mein Seel, den HErrn,
Was in mir ist, den Nahmen sein:
Sein Wohlthat thut er mehren,
Vergiß es nicht o Herze mein.

Chorus 1. Er hat auch an uns gedacht,
In verfloßnen hundert Jahren,

Chorus 2. Hat dir dein Sünd vergeben,
Und heilt dein Schwachheit groß,
Erret't dein armes Leben,
Nimt dich in seinen Schooß;
Mit reichem Trost beschütet,
Versüßet dem Adler gleich;

Der König schafft Recht, behütet,
Die leid'n in seinem Reich,

Weyde. Drum laßt uns sein lob vermehren,
Und ihn über alles ehren.



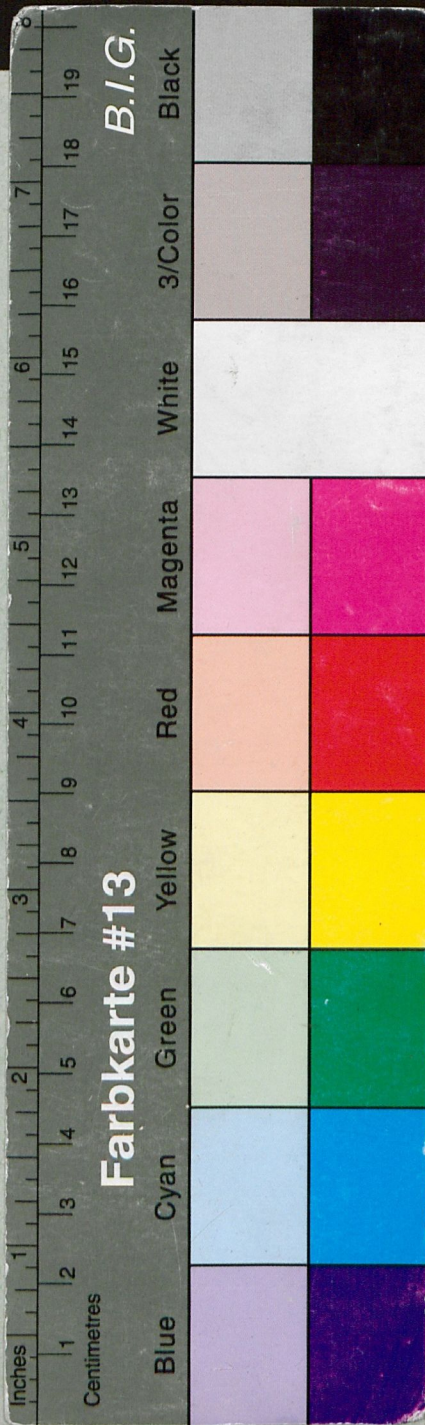
✓
Pou Yb 3651 d, QK

ULB Halle 3
001 945 998


sb

mdf





QX 138, 74

Nat. H 734

Yb
3651d

Texte zu der Music.

welche
bey der

Zweyhundertjährigen

Tubel = Feyer

des

Hallischen Gymnasii

den 28sten und 29sten August 1765.

bey

einer feyerlichen

Danck = und Tubel = Predigt

wie auch

zu haltenden Reden

in hiesiger Schul = Kirche

aufgeführt wurde

von

Johann Christian Bergern

Cantore an der Haupt = Kirche zu H. & Frauen
und des Gymnasii Collega.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(PARLET)

Halle im Magdeburgischen,
gedruckt bey Johann Friedrich Brunert und Sohn.